

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 09.02.2022.

Zuchtbullenkalb erlöste 12.500 Euro

950 Kälber in Ansbach aufgetrieben

Bei der Versteigerung der 22 Zuchtbullenkälbern kam es wieder zu einem langanhaltenden Winkerduell. Der Grund dafür war ein natürlich hornloses Wiggerl-Kalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 140 und einem Plus von 1.405 in der Milch. Erst bei 12.500 Euro erfolgte der Zuschlag. Ein ebenfalls hornloses Zitrus-Zuchtbullenkalb erlöste 2.500 Euro.

Im Durchschnitt ergab sich für die 105 Kilo schweren Bullenkälber zur Zucht ein Durchschnittspreis von 1.374 Euro (= 1.504 Euro inkl. MwSt.).



Dieses züchterisch hochinteressante Wiggerl-Zuchtbullenkalb erreichte den Spitzenpreis mit 12.500 Euro.

Die 836 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten sich nach den leicht stagnierenden Preisen an anderen Marktstandorten erfreulicher Weise nochmals leicht auf 5,65 Euro (= 6,18 Euro inkl. MwSt.) steigern. Das 90 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Verkaufserlös von 510 Euro (= 559 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis liegt bei 6,44 Euro inkl. MwSt.

Mit einem Zuschlag von fast 50 Cent je Kilo konnten die 58 weiblichen Zuchtkälber nochmals deutlich zulegen und erzielten einen Kilopreis von 3,49 Euro (= 3,82 Euro inkl. MwSt.). So ergibt sich bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo ein Durchschnittspreis von 321 Euro (= 351 Euro inkl. MwSt.)

Auch die 38 ebenfalls restlos verkauften Kuhkälber zur Weitermast konnten ihren Kilopreis auf 3,01 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.) steigern. Das 84 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit einen Versteigerungspreis von 252 Euro (= 276 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 23. Februar 2022.

*Elitetiere -
kauft man in Ansbach*

**aufgrund der Pandemie diesmal
nicht im Februar, sondern am:
23. Juni 2022 (in Präsenz)**

sollte das nicht möglich sein,
dann am 7. Juli online